

109-14-15

MINISTERSTVO VĀRODNĀ BEZPEĀNOSTI  
ARCHIVNĀ A STUDIJNĀ ODBOR

Dosko  
Čj. 109-14/15  
Přilohy str 1-6.

6 listů 10.8.2010

Krab. 378.

F

7

8 1945

Der Befehlshaber der Sicherheitspolizei  
und des SD

Prag, den 14. März 1942  
XIX, Kaftanienallee 19

Egb. Nr. S. d. S. IV - 63/42 g.

Bitte bei der Antwort vorliegendes Geschäftszeichen und Datum anzugeben.

Geheim

An den

Herrn Staatssekretär beim  
Reichsprotector in Böhmen und Mähren,

44 - Gruppenführer K.H. Frank

Prag.

Befehlshaber der Sicherheitspolizei und des SD
Prag, den 18. März 1942

Betr.: Kleinschnitz, Eduard, JUDr., Ministerialrat,  
geb. 17.9.1884 in Wien, Reichsdeutscher, wohnhaft: Prag.

Zu der Ihnen bekannten streng vertraulichen Meldung, nach der Kleinschnitz um Pensionierung nachgesucht hat, wurde festgestellt, dass dieselbe zutrifft. Kleinschnitz hat das Pensionierungsgesuch jedoch nur deshalb eingebracht, um seine Rechte als ehemaliger Angehöriger der Parlamentskanzlei zu wahren, da seine Pension für diese Tätigkeit etwas höher liegt und die Frist für die Wahrung dieser Ansprüche kürzlich abgelaufen ist.

Über Kleinschnitz selbst ist folgendes bekannt:

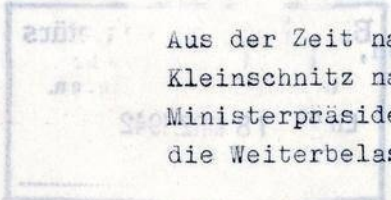
Kleinschnitz ist deutscher Abstammung, jedoch mit einer Tschechin verheiratet. Seine Frau hat sich inzwischen zum Deutschtum gemeldet und den deutschen Staatsangehörigkeitsausweis erhalten.

Politisch war Kleinschnitz früher nicht organisiert und hat sich auch nicht politisch exponiert. Er war jedoch Mitglied der "Schlaraffia" und gehörte ausserdem von 1923 bis 1938 der Freidenkerloge "Freilicht zur Eintracht" in Prag an, die

Et. S. IV B - 276/42 g.

1a

sich später mit den übrigen deutschen Logen zur Deutschen Freimaurer-Grossloge zusammenschloss. Kleinschnittz erreichte in dieser den 4. Grad. Weiterhin war Kleinschnittz nach einem - allerdings noch ungeprüften - Verzeichnis, auch noch Angehöriger der Loge "Sibi et posteris" in Prag, einer Tochterloge der ehemaligen tschechoslowakischen National-Grossloge.



Aus der Zeit nach der Errichtung des Protektorats wurde Kleinschnittz nachgesagt, dass er eng mit dem ehemaligen Ministerpräsidenten Eliáš zusammengearbeitet und sich für die Weiterbelassung der Legionäre im Dienst eingesetzt hat.

Meines Erachtens sollte man dem Pensionierungsgesuch stattgeben, da Kleinschnittz als Beamter wegen seiner Logenzugehörigkeit untragbar ist. Er könnte dann vielleicht als Angestellter im Orbis-Verlag oder Schulverlag verwendet werden.



*Handwritten signature or initials.*

59347

Über Kleinschnittz selbst ist folgendes bekannt:  
Kleinschnittz ist deutscher Abstammung, jedoch mit einer Tschechin verheiratet. Seine Frau hat sich inzwischen zum Deutschen gemeldet und den deutschen Staatsangehörigkeitsausweis erhalten.  
Politisch war Kleinschnittz früher nicht organisiert und hat sich auch nicht politisch exponiert. Er war jedoch Mitglied der "Schlafzelle" und gehörte ausserdem von 1923 bis 1938 der Freidenkerloge "Freiheit zur Einsicht" in Prag an, die

Handwritten notes and stamps at the bottom of the page.

Abteilung I

Prag, den 24. Januar 1942

Über

Herrn

Oberregierungsrat Dr. Landmann

Herrn

Dr. Pillat

Vor kurzem war Ministerialrat Dr. Kleinschnitz bei mir, der mir vortrug, daß er wohl der älteste deutsche Beamte in den Ministerien sei und daß er durch seine frühere Freimaurer-Mitgliedschaft nunmehr in seiner Arbeit außerordentlich gehemmt sei. Er bekomme nur noch sehr wenig Arbeit von nebensächlicher Art. Er möchte gerne arbeiten und bittet eben dies durch Ausnahme von den Bestimmungen für die Freimaurer zu ermöglichen. Ein entsprechender Antrag soll schon vorgelegt sein.

Ich bitte um gelegentlichen Vortrag.

gez: Dr. Fuchs

21882

Der Reichsprotector  
in Böhmen und Mähren

Prag , den 21. März 1942

3

Nr. I 1 c - 5804

Es wird gebeten, dieses Geschäftszeichen und den  
Gegenstand bei weiteren Schreiben anzugeben.

Monten der Oberstufe

Kontokorrentkonto Nr. 98.500 und Girokonto  
bei der Nationalbank für Böhmen und Mähren  
in Prag

An den  
Herrn Vorsitzenden der Regierung  
in P r a g  
-----

Betrifft: Ministerialräte Dr. Kleinschnitz und Dr. Materna

Bezug : -

Anlagen : -

Wie ich bereits mit meinem Schreiben vom 18. März  
1942 - I 1 c - PA - dem Ministerium des Innern mitgeteilt  
habe bin ich damit einverstanden, daß dem Pensionierungsansu-  
chen des Ministerialrats Kleinschnitz stattgegeben wird. Ich  
bitte, auch den Ministerialrat Dr. Materna in den dauernden  
Ruhestand zu versetzen. Von Ihren Verfügungen bitte ich mich  
zu unterrichten.



Im Auftrage:  
gez: Dr. Fuchs

22372

h. E. KÖHLER  
• Erik •

GEBRAUCHSGRAPHIK · PRESSEZEICHNUNGEN · ILLUSTRATIONEN

Büro des Staatssekretärs  
beim Reichsprotektor  
in Böhmen und Mähren.

Eing.: 19. MAI 1941

Herrn  
Staatssekretär  
SS-Gruppenführer  
Karl Hermann Frank

Tgl. Nr. ....

Prag

Czernin-Palais

IHR ZICHEN

IHRE NACHRICHT VOM

MEIN ZEICHEN

TAG

16.5.1941

Sehr verehrter Herr Staatssekretär,

Für Ihren lieben Brief gestatte ich mir, Ihnen herzlichen Dank zu sagen. Ich werde mich bemühen, die wenigen Hefte, die noch fehlen, zu beschaffen, so dass Sie dann den "IGEL" mit allen seinen Stacheln haben; ich freue mich aber, dass Ihnen der "and schon jetzt eine grosse Freude machte.

Ich war gestern in Prag und wurde von Professor Hönich aufgefordert, meine Lebensdaten und einige Arbeiten einzureichen, woraus ich entnehme, dass meine Professur wieder etwas weiter gekommen ist. Es wird Sie sicher auch interessieren, dass die "undfrage, die seitens der Regierungspräsidenten an den höheren Schulen im Sudetengau veranstaltet wurde, das Ergebnis hatte, dass sich 10 Schüler für eine Klasse unter meiner Leitung gemeldet haben. Dafür, dass die Rundfrage für eine Klasse an der tschechischen Kunstgewerbeschule gedacht war und dass diese Klasse erst projektiert war und noch keinerlei Leistung aufzuweisen hat, ist es gewiss ein schöner Anfangserfolg. Ich glaube, dass dieselbe Schüleranzahl auch aus dem Protektorat zu erreichen ist, so dass man Befürchtungen wegen eines Schülermangels nicht zu haben bräuchte.

Ich hätte Ihnen dies alles gern persönlich mitgeteilt, leider erfuhr ich aber, dass ich Sie gestern nicht hätte sprechen können. Gleichzeitig lag mir auch noch eine andere Angelegenheit sehr am Herzen, die ich Ihnen nun schriftlich vortragen möchte.

Ich traf gestern mit Herrn Ministerialrat Dr. Kleinschnitz zusammen, den Sie sicher noch aus dem

*Konrad vom St. liegt vor.*

St. G. V 8 - 19/41

Parlament kennen und  
die Freundschaft verb  
er Sorge wegen seiner  
ium der Protektoratsre  
setz vorgesehenen Aus  
rer / er ist im März  
inden. Sein diesbezügl  
ngsrat Dr. Pillat abge  
Legen zur endgiltige

St.S. V E - 19/41.

Prag, den 3. Juli 1941.

- 4. VII. 1941  
1. Kanzlei setze auf besonderen Bogen:

Herrn Ministerialdirigenten F u c h s.

Für die Beantwortung der hies. Zuschrift vom 27.5.  
1941 - Zeichen St.S. V E - 19/41 in Sachen Ministerial-  
rat Dr. Kleinschnitz wäre ich zu Dank verbunden.



~~3.8.1941~~ am 3.8.1941 bei dem Unterzeichner.

h

St.S. V E - 19/41.

Prag, den 27. Mai 1941. 6

27. V. 1941

1. Kanzlei setze auf besonderen Bogen:

Herrn Ministerialdirigenten Fuchs.

Der Herr Staatssekretär ist von ihm nahestehender Seite auf Ministerialrat Dr. Kleinschnitz im Ministerratspräsidium aufmerksam gemacht worden. Ich darf Sie davon in Kenntnis setzen, daß der Herr Staatssekretär damit einverstanden ist, wenn Dr. Kleinschnitz zum Nachfolger des pensionierten Dr. Klučina bestellt wird. Ein dahingehender Vorschlag soll vorliegen. Ich bitte um die entsprechende weitere Veranlassung und wäre Ihnen demnächst für eine kurze Nachricht über den Stand der Angelegenheit zu Dank verbunden.



2. Wvl. an ~~25.6.~~ 1941 bei dem Unterzeichner.

la.

3/4